



Universität Zürich  
Rechtswissenschaftliches Institut

**Lehrstuhl für Privat-  
und Wirtschaftsrecht**

Rämistrasse 74/3  
CH-8001 Zürich  
Tel. +41 44 634 48 71  
Fax +41 44 634 43 97  
lst.vondercrone@rwi.unizh.ch  
www.rwi.uzh.ch/vdc

**Übungen im Obligationenrecht  
Allgemeiner Teil  
Herbstsemester 2009**

**Prof. Dr. Hans Caspar von der Crone**  
Ordinarius

## Fall 2

Das Ehepaar de Medici ist mit der Renovation ihrer vor kurzem neu erworbenen alten Villa im eklektischen Stil am Genfersee beschäftigt. Hierzu wünscht sich Signora Maria Grazia de Medici ein Salon nach dem Vorbild von Kaiserin Josephine. Sie findet auf der Homepage des exklusiven Tapeten-Designers Huber ein geeignetes handbemaltes Motiv der Kollektion „Panoramique“.

Am 24. September 2009 nach Rücksprache mit ihrem Mann nimmt sie Kontakt mit der Firma Huber AG auf und bittet um eine Offerte für die gewünschte Tapete. Sie möchte damit die Wand hinter dem Cheminée des Salons verschönern, deren Fläche geschätzte 15m<sup>2</sup> beträgt.

Herr Zürcher, der seit kurzem Geschäftsführer der Huber AG ist und mit den Produkten noch keine grosse Erfahrungen sammeln konnte, erstellt gleich darauf eine Offerte. Der Kalkulation legt Zürcher jedoch aus Versehen die Einkaufspreise eines wesentlich günstigeren und weitaus weniger exquisiten Motivs aus der Ära Napoléon III. zugrunde. Er veranschlagt einen Preis von CHF 150.- pro m<sup>2</sup>, der Gesamtpreis für die ganze Wandfläche beträgt somit insgesamt CHF 2250.-.

Das Ehepaar de Medici entscheidet sich ohne gross zu überlegen die Offerte, welche ihnen durchaus marktkonform erscheint, anzunehmen. Am 1. Oktober 2009 bitten Sie die Firma Huber AG telefonisch die Tapete gemäss Angebot zu liefern.

Am 5. Oktober 2009, kurz vor der Lieferung, bemerkt Herr Zürcher mit Schrecken seinen groben Kalkulationsfehler. Die „Panoramique“-Tapeten kosten in Wirklichkeit CHF 450.- pro m<sup>2</sup>, woraus sich für die ganze Wandfläche einen Preis von CHF 6750.- ergibt.

Frage:

Ist die Firma Huber AG verpflichtet, die bestellten Tapeten zu diesem tiefen Preis zu liefern?



Variante: Wie ist der Sachverhalt zu beurteilen, wenn das Ehepaar de Medici aufgrund einer ähnlichen Bestellung ihrer Bekannten, der Gräfin von Guzmán y Portocarrero, den zu tiefen Preis problemlos feststellen musste?